



## Dr. med. Günter Prade Newsletter Nr. 1-2014

---

Sehr geehrte Posturologinnen und Posturologen.

Als Ihr neuer erster Vorsitzender der Posturologie Forschungsgruppe Heilbronn nehme ich eine alte Tradition neu auf und beginne nochmals mit einer Reihe von Newslettern, heute mit dem Newsletter Nr 1-2014. Wir stellen uns diese Serie als Forum vor, wo auch Sie interessante Fälle aus Ihrer Praxis veröffentlichen können, damit das nicht zu einer „one man show“ wird.

Ich beginne heute mit einem interessanten Fall.

Im Juli 2012 wurde mir eine junge Sportlerin Jg 1994 vorgestellt, weil sie Knieprobleme hatte. Sie macht Leistungssport „Turnen“ was auch oft mit vielen Sprüngen verbunden ist und hatte seit 1,5 Jahren Knieschmerzen links und nun auch rechts bekommen. Angeblich sollte sie einen Beckenschiefstand haben, das MRT des linken Kniegelenks sei oB, man fand nur einen geringen Erguß. Die Schmerzen begannen angeblich 4-5 Jahre vor der Vorstellung, traten unregelmäßig auf, was auf 2-3 gestörte Informanten des Haltungssystems hinweist, sie bekam ihre Beschwerden nachmittags oder tageszeitunabhängig, ein Hinweis auf gestörte Augen und Füße, die Beschwerden waren an der unteren Körperhälfte beidseits was an gestörte Füße ev. auch Zähne denken ließ. Sie hatte Kopfschmerzen, Schwindel, die Reisekrankheit und auf Befragen auch Rückenschmerzen im LWS-Bereich bei bekanntem Hohlkreuz. An Kieferbehandlungen hatte sie eine Spangenbehandlung abgeschlossen hinter sich.

Die Untersuchung zeigte eine geringe Anteposition mit lombarder Biegung von 4,5 QF. Die Beckenkämme standen gleich hoch, sie hatte aber eine Beckendrehung nach rechts vor sowie eine Schulterblattdrehung von 3 Grad links vor und eine (bislang nicht bekannte) funktionelle Skoliose im thoraco-lumbalen Bereich. Die Wirbelsäule war sehr gut entfaltbar, der Finger-Boden-Abstand war bei null cm, was sicher dem regelmäßigen Turnen geschuldet werden konnte. Bei einem Oberschenkelabstand von 1 QF fanden sich die Füße in Varusfehlstellung und verhielten sich im Einbeinstand asymmetrisch. Auf dem linken Auge fand ich eine Hypokonvergenz. Bei der Skoliometrie fand ich im unteren BWS- und im oberen LWS-Bereich einen Rippenbuckel rechts, der Test „auf der Stelle treten“ war nicht spektakulär, sie lief fast gerade, 40 cm vor und drehte um 5 Grad nach rechts. Beim Halsdrehtest sah sie nach rechts meinen Gesichtsrand, nach links fast mein ganzes Gesicht, der Test konnte mit SBS-Sohlen nochmals deutlich verbessert werden! Die Stabilometrie zeigte eine leichte Seiten-diffenz, die linke Seite war mehr belastet und

damit war der Körperschwerpunkt nach links verschoben (li 56, re 44%) was ja zu den Beschwerden am linken Knie gut passte.

Ich bin ein großer Verfechter der Stabilometrie weil sie Befunde offenbart, die man so und auf dem Podoskop nicht sehen kann. Zudem haben unsere Patienten Anspruch mit modernen Geräten untersucht zu werden und gerade für neue Posturologen erscheint es mir besonders wichtig diese Geräte zu haben und einzusetzen. Sie sind zwar teuer aber sie können sie über 4 Jahre abschreiben und dann lohnt es sich eben doch so ein Gerät zu nutzen!

Schon bei der ersten Kontrolle nach einem Vierteljahr zeigte sich eine wesentliche Verbesserung, der Körperschwerpunkt war mehr in die Mitte gekommen in der Stabilometrie jetzt li 53, re 47% und die Sportlerin sagte es gehe ihr gut, sehr viel besser, das Hohlkreuz war besser, 4 QF, die Drehung im Schulterblattbereich von 3 auf 0 Grad, im Beckenbereich von 2 auf 1 Grad reduziert, die Wirbelsäule stand schon fast gerade, der Rippenbuckel war mit 2 Grad im Toleranzbereich. Bei der dritten Kontrolluntersuchung berichtete die Turnerin sie habe keine Knieschmerzen mehr, sie könne wieder besser turnen und die Skoliose besserte sich weiter. Ich sah sie wieder im Oktober 13, es hatte sich alles weiter gebessert, die Drehungen hatten sich bis auf 1 Grad fast normalisiert, sie stand aufrechter, hatte keinerlei Beschwerden mehr, es bestand immer noch eine leichte Linksbetonung die mit minimalen Unterlegungen ausgeglichen werden konnte. Ohne Stabilometrie wäre diese Feinabstimmung schlecht möglich gewesen.

Natürlich laufen nicht alle Fälle so schön aber hier konnte ich einen schönen Erfolg erzielen, eine Arthroskopie konnte hier sicher abgewendet werden, denn nachdem 3 intraartikuläre Injektionen von Kortison nicht geholfen hatten, wäre das sicher empfohlen worden. Ich bin sicher, daß die Haltung bis zum Ende der Behandlung weiter stabilisiert werden kann und dann sicher ohne weitere Maßnahmen erhalten bleiben wird!

Wir haben immer noch kein besseres Buch als das von Bricot, das allerdings in der Originalfassung viele übersetzungsbedingte Fehler enthält. Wenn Sie sich die Mühe machen die vorhandenen Korrekturblätter in das Buch einzuarbeiten, das schaffen Sie in wenigen Stunden, haben Sie ein sehr gutes Lehrbuch. Es lohnt sich dann dort immer wieder nachzulesen.

Wenn Sie es ermöglichen können, kommen Sie zum Workshop mit Dr. Fimiani nach Heilbronn, er findet am Samstag 25.01.14 statt, Anmeldung bitte an die Martin Lochner KG.

Wir hatten 2013 beschlossen für die Forschungsgruppe eine Internetseite erarbeiten zu lassen. Die Seite ist fertig und sie finden sie unter [www.posturologie-forschungsgruppe.de](http://www.posturologie-forschungsgruppe.de). Besonders interessant ist die Möglichkeit sich dort für einen kleinen Obulus registrieren zu lassen und über dieses Medium auch neue Interessenten-Kunden-Patienten zu gewinnen. Über die genauen Modalitäten befragen Sie sich bitte bei unserem Geschäftsführer der Forschungsgruppe Herrn M. Lochner oder bei Frau Novakowsky unter Telefon 07131-919 99 85.

Wenn Sie sich für unseren zertifizierten Qualitätszirkel interessieren, so merken Sie sich bitte den 8.2.14 vor und kontaktieren sie mich am besten per E-Mail [praxis@dr-prade.com](mailto:praxis@dr-prade.com)

damit ich Sie dazu einladen kann. Das Thema lautet: Optometrische Übungen und Korrelationen Auge.

Denken Sie bitte auch an den Besuch des zweiten internationalen Kongreß bei und mit Dr. Fimiani auf Ischia vom 14.5.-18.5.14. Wer beim ersten Kongreß dabei war, träumt heute noch davon.

Nun wünsche ich Ihnen erfolgreiches Arbeiten mit der Posturologie nach BRICOT, viele zufriedene Patienten und damit großen Erfolg mit dieser schönen Behandlungsmöglichkeit von körperhaltungsbedingen Schmerzen.

Ich freue mich Sie irgendwo, vielleicht schon im Januar in Heilbronn begrüßen zu können und ich verbleibe bis dahin

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Prade', written in a cursive style.

Dr. Prade